



Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

LOBURGER NACHRICHTEN

■ Aktuelle Termine auf einen Blick:

23.12.13 – 07.01.2014	WEIHNACHTSFERIEN
14.01.14	15.30 Uhr Zeugniskonferenzen Q2
14.01.14	19.00 Uhr Infoabend „Indien austausch“ (Erdkunderaum)
15.01.14	8. / 9. Std. JgSt 5 u. 6: „A Pinch of Salt“ v. P. Griffith, White Horse Theatre
15.01.14	20 Uhr Kulturprogr. JgSt EF, Q1, Q2: Romeo and Juliet, White Horse Theatre
20. – 24.01.14	Exerzitien der Q2
27.01.14	19 Uhr: Informelle Elternbeiratssitzung
02.02.14	17 Uhr Loburger Schlosskonzert: Violine u. Klavier - Felicia Terpiz, Christian Petersen

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Für uns Loburger war es ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten im Schulleben. Der Doppeljahrgang hat die Abiturprüfung abgelegt, wir konnten wieder vier Eingangsklassen bilden, sportlich und kulturell gab es viele Veranstaltungen, das System der Ganztagschule ist etabliert.

Für das kommende Jahr haben wir uns als Schwerpunkt das Thema „Individuelle Förderung“ vorgenommen. Im März werden wir das Team der Qualitätsanalyse zu Besuch haben.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2014!

Herzliche Grüße



Michael Bertels
Schulleiter

Adventsgrüße aus dem Internat!

Nach einer großen Leitungsveränderung, dem Weggang von Herrn von der Beeke und dem Neuzugang ab Januar von Herrn Dr. Niedostadek, gehen wir nun zum Ausklang des Jahres in die ersehnte Weihnachtszeit. Viele strukturelle

Veränderungen, die bereits in den Anfängen der Umsetzung sind, haben unsere letzten Monate im Internat beeinflusst. Auch für unsere Schülerinnen und Schüler ist und war die Adventszeit wieder von Klausuren und Lernen geprägt. Kleinere Weihnachtsfeiern in den Gruppen und eine abschließende Wichtelaktion bilden den Ausklang für unsere Internatsschüler in die Weihnachtsferien. Wir freuen uns auf den Neustart im Januar und werden diesbezüglich noch ausführlicher informieren.

Zunächst wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und sende herzliche Grüße aus dem Internat!



D. Reckert
Geschäftsführung

Nachruf

Unser ehemaliger Kollege Friedrich Eling verstarb im November:



Im Hause meines Vaters
gibt es viele Wohnungen.
Ich gehe, euch einen Platz zu bereiten.
Joh. 14,2

Voller Betroffenheit stehen wir mit der ganzen Schulgemeinde des Gymnasium Johanneum in Ostbevern vor dem Tod unseres geschätzten Kollegen

Friedrich Eling

geboren am 10. Januar 1930 in Münster, war er von 1958 bis 1992, zuletzt als Studiendirektor, an unserer Schule beschäftigt.

Mit sehr großem Engagement hat er sich in seiner 34-jährigen Tätigkeit am Gymnasium Johanneum um seine Schüler gekümmert. Die Begeisterung für seine Fächer Latein, Geschichte und Sport übertrug er auf seine Schülerinnen und Schüler. Durch sein persönliches Beispiel, seine humorvolle und persönliche Art im Umgang mit den ihm anvertrauten Schülergenerationen, hat er viele Loburger geprägt.

Nach seiner Pensionierung ist er der Loburg verbunden geblieben, hat an Schulveranstaltungen teilgenommen und die Entwicklung von Schule und Internat weiterhin mit großem Interesse verfolgt.

Eine Lebensgestaltung aus dem christlichen Glauben heraus war ihm für sich und die ihm Anvertrauten eine Herzensangelegenheit.

Wir danken ihm für seinen jahrzehntelangen engagierten Einsatz für Schule und Internat.

Im Glauben an die Auferstehung bleiben wir ihm im Gebet verbunden.

Für die Loburg
Michael Bertels
Schulleiter

Für den Schulträger
Norbert Kleyboldt
Generalvikar

Barbara Winter
Lehrerrat

■ Veranstaltungen

„Ein Tritt ins Glück“:
Umfangreiches Präventionsprojekt gegen sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

Am Dienstag, dem 10.12.2013, war die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V. an der Loburg, um das Thema „Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“ zu bearbeiten. Ein erster Projekt-Baustein bestand zunächst aus einem Theaterstück mit dem Titel „Ein Tritt ins Glück“, das dem Jahrgang 8 präsentiert wurde. In der Auseinandersetzung mit dem jugendgemäßen und stark lebensweltlich orientierten Theaterstück sollen die Schülerinnen und Schüler darin gestärkt werden, die eigenen Grenzen zu erkennen und die Grenzen anderer zu respektieren: Wie erkennt man bei sexueller Anmache rechtzeitig, dass die Situation kippt? Wie stellt man mit Nachdruck klar, dass ein Nein kein Jein ist? Was kann man tun um anderen zu helfen, wenn man beobachtet, dass aus Spaß plötzlich Gewalt und aus spielerischer Rangelei ein verletzender Übergriff wird? Diese Fragen wurden im Theaterstück thematisiert und in anschließenden Workshops unter der Leitung theaterpädagogischer Lehrkräfte mit den Mädchen und Jungen bearbeitet, wobei das Feedback äußerst positiv ausfiel: „Super, dass wir ein Stück gesehen haben, das nicht so weit weg von uns ist und unsere Sprache spricht“ (Zitat einer Schülerin aus der 8c). Nachmittags gab es eine Fortbildung für die Klassen- und Beratungslehrer sowie die Erzieher des Internates. Hier lag der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für das Thema und der Vermittlung konkreter Handlungsorientierungen für die Wahrnehmung und den Umgang bei sexuellen Übergriffen. Den Abschluss bildete eine Informationsveranstaltung für die Eltern, bei der sie erfahren konnten, wie sie Jugendliche darin unterstützen können, über Erfahrungen mit sexueller Gewalt zu sprechen und sich gegen Grenzverletzungen zu wehren. Außerdem bot es ein Forum, um im gemeinsamen Dialog Fragen und Erfahrung auszutauschen sowie sich gemeinsam zu beraten.

Flo

„Meet and Greet“

Die gesamte Stufe EF unserer Schule traf sich Anfang Dezember erstmalig zu einem „Meet and Greet“ in der Aula. Die Idee zu der Veranstaltung ist im Arbeitskreis „Interkulturelles Leben an der Loburg“ entstanden und es geht im Kern darum, dass unsere ausländischen Schüler die Gelegenheit bekommen sollen, ihr Land und ihre Kultur vorzustellen. Ziel ist es, einen Austausch über den Fachunterricht hinaus und dadurch auch mehr Offenheit für das Andere zu initiieren.

Schon im Vorfeld der Veranstaltung bereiteten die Schüler aus China, Korea oder dem osteuropäischen Raum in kleinen Projekten ihre Präsentationen vor, sodass ihre deutschen Mitschüler schließlich bei der Versammlung in der Aula einiges Neues erfahren konnten über z.B. chinesische Schriftzeichen oder bolivianische Gedichte. In der Praxis wurden darüber hinaus u.a. manche landestypische Fingerfertigkeiten oder Übungen aus dem Tai Chi vorgestellt.

Im Feedback zum ersten „Meet and Greet“ signalisierten die Teilnehmer den Organisatorinnen Nicole Steinrücken, Vera Stumm-Laakmann und Uta Webbeler, dass sie die Veranstaltung sehr gelungen fanden und dass sie regelmäßig stattfinden sollte.

Dazu die Schülerin Petra Raptová aus der Slowakei:

„Meet and Greet – die Deutschen erfahren etwas Neues über Länder von ihren internationalen Mitschülern. Ich denke, es ist eine sehr gute und interessante Idee. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung für Deutsche wie für uns Ausländer. Es hat mir Spaß gemacht über mein Land Informationen zu finden, die auch für mich manchmal ganz neu waren. Zusätzlich haben sich Leute in den Gruppen näher kennengelernt und dabei auch etwas Neues gelernt. Meiner Meinung nach war es eine tolle Gelegenheit für Schüler etwas Neues zu erfahren und es wäre super, wenn dies eine Tradition auf der Loburg würde.“

Ve

Starke Stimmen, starke Musiker

Ein kulturelles Highlight im November war wie jedes Jahr das Konzert der Capella Loburgensis und der Partnerchöre Musikverein Oelde und dem Städtischen Musikverein Paderborn sowie der Nordwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung von Matthias Hellmons. In der voll besetzten Kirche erklangen das ‚Gloria‘ von Francis Poulenc und das Requiem von Gabriel Fauré, Oratorien, die von den Sängern mit großer Intensität vorgetragen wurden. Fröhliche und ausgelassene Teile wechselten sich mit meditativen Klängen ab. Fauré wollte mit seinem ‚Requiem‘ dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als glückliche Befreiung darstellen.

Die Solisten Esther Dierkes (Sopran, ehemalige Schülerin der Loburg und Tochter unseres Kollegen Heinz Dierkes) und Björn Bürger (Bariton) überzeugten mit ihren voluminösen Stimmen und verschafften den Zuhörern einen einzigartigen Konzertabend, der mit viel Applaus bedacht wurde.

Nw

Loburger Advent

..... das ist traditionell der Basar am ersten Adventssonntag, der wiederum ebenso traditionell von einer Vesper in der Johanneskirche eröffnet wird. So strömten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher zur Loburg, um im frisch restaurierten Schloss die vielfältigen Angebote zu sichten: Ob Loburger Schwarze Seele und Marmelade, ob selbst gebastelter Schmuck oder Windlichter und Kerzen, ob Nistkästen oder Meisenringe, ob Kalender oder Holzdekorationen, Schlüsselanhänger oder bemalte Holzleisten – jeder konnte hier noch die ein oder andere Geschenkidee bekommen. Anschließend konnte man sich im Rittersaal oder in den Speiseräumen im Erdgeschoss bei Kaffee und den köstlichen selbstgebackenen Kuchen der Küche stärken oder – je nach Geschmack – draußen in einer Jurte der Pfadfinder – über einem Feuerkorb Stangenbrot backen. Am Abend unterhielt die Loburger Theatergruppe um Rolf Münch und Aloys Kleine Büning ca. 200 Zuschauer mit einer neuen Episode der „Wilden Hühner“. Wie jedes Jahr kommt der Erlös guten Zwecken zu, z.B. dem Hilfswerk Ashadeep in Mumbai / Indien oder der Organisation ‚Roter Keil‘.

Loburger Advent... das ist auch der Adventskalender in der Kirche : An jedem Schultag gibt es in der ersten großen Pause die Gelegenheit, sich ein Kalenderblatt abzuholen, einen kurzen Impuls, über den man bei leiser Musik in der Kirche nachdenken oder sich gleich wieder ins Pausengetümmel stürzen kann.

Loburger Advent das ist die Rorate-Messe in der Schlosskapelle, das ist vor allem aber auch das Adventskonzert in der Johanneskirche , das sich 2013 zum 20. Male jährte. Alle musikalisch Tätigen treffen zusammen, um durch ihre Beiträge die Besucher in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen und ihnen „ein Stück Himmel auf Erden“ zu vermitteln. Unterstufenchor und Capella Loburgensis unter der Leitung von Matthias Hellmons, die Sisters unter dem Dirigat von Ulrike Scheipers, das Kammerorchester mit Rainer Kunert und schließlich das Ensemble Kunterbunt mit Jan Dirk Frönd sowie die Blechbläser mit Norbert Göttker boten ein abwechslungsreiches Programm mit einer gelungenen Mischung aus traditionellen und modernen Weihnachtsmelodien .So kam ebenso der erste Satz der Adventskantate von Telemann wie auch moderne Gospels von Aniceto Nazareth und Moses Hogan zu Gehör. Alle Mitwirkenden taten sich am Ende des Konzerts noch einmal zusammen, um mit „Ubi sunt gaudia „ und „Joy to the world“ die Veranstaltung ausklingen zu lassen. Ganz stimmungsvoll wurden die Besucher draußen vor der Kirche mit Getränken und Plätzchen sowie einem Adventsgruß der Blechbläser vom Balkon des Sexta-hauses aus verabschiedet.

Nw

■ Schüleraustausch

Gäste aus Fernost an der Loburg

Unter einem denkbar schlechten Stern schien sie zunächst zu stehen, die diesjährige Ausgabe des alljährlichen Besuchs einer Gruppe von Schülern unserer Partnerschule im chinesischen Xiamen: Ursprünglich für den September angekündigt, musste die Reise kurzfristig in die Adventszeit verschoben werden. Das bedeutete für unsere Gäste aus dem subtropischen Südosten des Reichs der Mitte einen ordentlichen Temperaturschock, als sie sich unvermittelt im nebligen deutsche Novemberwetter wiederfanden. Dann war auch noch in kürzester Zeit die Nahrungsaufnahme mit Messer und Gabel zu meistern, man musste sich auch sonst an sonderbare

westfälische Essgewohnheiten anpassen – Kein Reis zum Frühstück! Brot mit Aufschnitt am Abend! – und manche fanden sich gar auf einem ungewohnten Fahrradsattel wieder oder wunderten sich über die unverständlich weichen deutschen Betten. Und dann der Kontrast zwischen den Menschenmassen in der heimischen Millionenmetropole und dem beschaulichen Münsterland!

Doch man wurde ja auch entschädigt für solcherlei Strapazen und Irritationen: Mit einem Programm, das Gäste wie deutsche Teilnehmer unter anderem nach Köln und Münster führte, und vor allem mit der liebevollen Betreuung durch unsere Gastfamilien, die ihren neugierigen Familienmitgliedern auf Zeit einen sicher unvergesslichen Einblick in deutsches Alltagsleben und den Zauber der Vorweihnachtszeit vermittelten. Diesen Familien, die sich dieses Jahr wirklich sehr kurzfristig zur Aufnahme eines chinesischen Schülers bereit erklärten, noch einmal einen herzlichen Dank für ihr Engagement!

Im kommenden Herbst wird zum nunmehr vierten Mal eine Gruppe deutscher Schüler die Reise nach China antreten. Wer dabei sein möchte, kann sich bereits jetzt mit dem Austauschkoordinator Herrn Englert in Verbindung setzen unter wulfenglert@gmail.com – wir würden uns über Euer Interesse freuen!

Eng

Julian Kolorz berichtet von seinem Aufenthalt in den USA

Die Indian Springs School, kurz ISS, hat 278 Schüler von denen ungefähr 80 Schüler im Internat leben. Die 278 Schüler verteilen sich auf 5 Jahrgänge, da man die Schule ab der 8ten Klasse bis zur 12ten besuchen kann. Indian Springs Village ist ein kleines Dorf in Birmingham im Staat Alabama. Hier auf dem ISS Campus gibt es mehrere Wälder und sogar auch einen See. Die Lehrer, die Küchencrew und die Internatsbetreuer leben alle auf dem Campus. Auch beim Mittagessen sind die Lehrer dabei und der Umgang ist sehr locker.

Die Kurse in der Schule sind kleiner als in Deutschland und wenn man etwas nicht verstanden hat, nehmen sich die Lehrer auch mehrfach nach der Schule Zeit, um es erneut einem einzelnen Schüler zu erklären. Damit besteht ein intensiverer Kontakt zwischen Schülern und Lehrern.

Die Fächer, die man gewählt hat (es sind weniger als in Deutschland), hat man fast jeden Tag in der Woche. Dadurch ist der Unterricht sehr intensiv. Natürlich bedeutet das auch, dass es täglich Hausarbeiten gibt. Außerdem schreibt man deutlich mehr Tests. Es gibt auch häufiger so etwas ähnliches wie Zeugnisse (ich habe bereits mein 3. Zeugnis).

Man sitzt nach der Schule deutlich länger an den Hausarbeiten als in Deutschland. Jedoch sind die anderen Schüler im Internat sehr

hilfsbereit, so dass ich von Anfang an jemanden hatte, der mit mir gelernt hat und so konnte ich schnell verstehen, wie alles läuft.

Was mich sehr erstaunt hat, ist, dass die Schüler, die verglichen mit Deutschland in der Oberstufe sind, fast alle genau wissen, was sie nach der Schule machen werden und zum Großteil auch schon feste Zusagen von den Colleges haben.

Wer in einer Gastfamilie lebt, macht nach der Schule in der Regel nicht mehr viel anderes als Essen und Lernen. Am Wochenende treffen sich die Schüler, aber viele, die religiös sind, verbringen auch viel Zeit in der Kirche - nach der Messe ißt man zusammen und erzählt sich noch etwas, das Ganze dauert dann bis zum späten Nachmittag.

Da ich im Internat bin, habe ich nach der Schule, die um 15.30 zu Ende ist, eine Stunde Sport, dann etwas Zeit mit den anderen sich zu treffen. Um 18.00 Uhr gibt es Abendessen und von 19.00 bis 21.00 Uhr ist Lernzeit. Da ich in einer Art WG mit 3 anderen Jungen lebe, kann man dann aber noch einen Film schauen oder Musik hören.

Hier in Indian Springs trägt man zwar keine Schuluniform (eher untypisch für Amerika), aber es gibt viele Anlässe, wo man Anzug erwartet, z.B. auch vor Sportwettkämpfen.

Da die Amerikaner sehr aufgeschlossen sind und im Internat auch einige Schüler aus anderen Nationen leben (China, Korea, Afrika...), findet man schnell Anschluss.

An den Wochenenden ist immer etwas los. Es gibt verschiedene Ausflüge zu Geschäften, ins Kino, zum Essen oder auch zu Wasserparks oder anderen Vergnügungsparks. Außerdem ist man hin und wieder mit dem Chor oder der Musikgruppe auf Tour, so dass bislang nie wirklich viel Zeit für Langeweile blieb.

Zum Schluss wünsche ich allen Lehrer und Mitschüler eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Fest.

Loburger Schüler zu Besuch in Indien

Mitte Oktober fand der diesjährige dreiwöchige Schüleraustausch mit unserer Partnerschule Delhi Public School Rohini in Delhi statt. Elf Schülerinnen und Schüler flogen von Düsseldorf über Dubai in die Hauptstadt Indiens. Begleitet wurden wir von Frau Starke und Frau Dropmann. Es war der Gegenbesuch zum Aufenthalt der elf indischen Schüler im Juni 2013 in Ostbevern.

In Indien waren wir bei den Familien unserer Austauschpartner untergebracht, die sehr gastfreundlich waren. Sowohl die Teilnahme am Unterricht, eingekleidet in einheitlich weiße Hemden, als auch die Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten in Neu Delhi, wie das Parlament, das India Gate und verschiedene Tempel, gehörten zum Tagesplan. Auch ein Musicalbesuch im „Kingdom of Dreams“ und viele Freizeitaktivitäten mit der Gastfamilie standen auf dem Programm. Einer der Höhepunkte der Reise war die mehrstündige Zugfahrt nach Agra zum Taj Mahal - einem der sieben Weltwunder.

Während des dreiwöchigen Aufenthaltes arbeiteten wir mit unseren Partnerschülern an Projekten zum Thema Familienleben („Family life - then and now with special emphasis on the role of women“). Die Ergebnisse wurden in einer Abschlusspräsentation vorgestellt und außerdem in Fotoalben festgehalten.

Insgesamt war der Aufenthalt in Indien spannend, sehr lehrreich und emotional bewegend. Wir haben viele neue und einzigartige Erfahrungen gesammelt und es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Wir können diesen Schüleraustausch nur weiterempfehlen!

Besonders möchten wir uns bei Frau Starke und Frau Dropmann sowie Frau Webbele für die gute Vorbereitung und Organisation des gesamten Schüleraustausches bedanken.

Tabea Uthmann, Luisa Kowol, Mara Eisel, Stufe EF

Anmeldung für den Indienaustausch 2014

Ab sofort können sich interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und EF für den Indienaustausch im kommenden Jahr (vor)anmelden. Formulare gibt es im Sekretariat und bei Frau Dropmann und Frau Starke, die auch für Rückfragen gerne zur Verfügung stehen. Nach den Weihnachtsferien findet ein Informationsabend für Eltern und Schüler statt (am 14. Januar um 19:00 Uhr im Erdkunderaum).

■ Hinweise

Informationen aus der Studien- und Berufsorientierung:

Die Anschlussveranstaltung zur Studien- und Berufsorientierung für die Eltern und SchülerInnen der Jahrgänge 9 und 10 findet nicht am 27.02.14, wie ursprünglich geplant, sondern am Montag, 24.02.14 statt.

Vorankündigung: Am 11.02.14 findet von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr für SchülerInnen des 9. Jahrgangs ein Seminar zur Selbsterkundung statt. Unter Anleitung eines erfahrenen Referenten soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Was sind meine Stärken: Motivationsfähigkeiten, Interessenstruktur/ - Was passt zu mir: passende Berufsrichtungen finden/ - Wie komme ich ans Ziel: nächste Schritte planen. Hierzu folgt nach den Ferien per Mail noch eine gesonderte Einladung. (Kostenbeitrag: 37 Euro)

■ Wettbewerbe

Loburger Schulentcheid im Vorlesewettbewerb

Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und Lesemotivation. Er bietet den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse Gelegenheit, das eigene Können und die persönliche Lieblingsgeschichte vorzustellen.

Aus dem Klassenentscheid der 6. Klassen gingen 4 Mädchen hervor, die sich im Schulentcheid gestern dem Publikum und einer 5-köpfigen Jury stellten. In der Aula präsentierten Antonia Wiebusch (6a), Corinna Dercks (6b), Merle Greb (6c) und Seline Kollek (6d) zunächst einen selbst gewählten und anschließend einen fremden Text. Sie taten dies so souverän und lebendig, dass es die Jury schwer hatte, eine Siegerin zu ermitteln. Man entschied sich für Merle Greb, deren eigene Textinterpretation beim Lesen von „Hinter verzauberten Fenstern“ von Claudia Funke beeindruckend war. Belohnt wurde jede einzelne mit einem Buchpreis und Merle zusätzlich mit einer Urkunde und der Teilnahme am Kreisentscheid, bei dem sie die Loburg würdig vertreten wird.

■ Glückwünsche

Loburger Volleyballerinnen qualifizieren sich für die Regierungsbezirksmeisterschaften

Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien traten sieben Mädchen aus den Jahrgängen 7 und 8 für die Loburg im Vorrundenspiel der Volleyball-Regierungsbezirksmeisterschaft an.

Durch den Sieg bei den diesjährigen Kreismeisterschaften hatten sich die Loburgerinnen für dieses Ausscheidungsspiel qualifiziert.

In einem spannenden Spiel besiegten die Loburgerinnen mit 2:0 Sätzen den Kreismeister aus dem Kreis Coesfeld, das Gymnasium Canisianum Lüdinghausen.

Allerdings taten sich die Mädchen von der Loburg in der fremden Halle zunächst schwer und gerieten schnell ins Hintertreffen (0:5, 2:8, 12:16). Doch im weiteren Verlauf des ersten Satzes stellte sich das Team, das von Herrn Wanke begleitet wurde, immer besser auf die Angriffe der Lüdinghausenerinnen ein und konnte selbst den Gegner unter Druck setzen. Nach einer starken Serie stand es plötzlich 23:17 für die Loburg. Nun ließen sich die Loburgerinnen den Satz nicht mehr nehmen und gewannen mit 25:19.

Der zweite Satz begann, wie der erste zu Ende gegangen war: Schnell lagen die Loburgerinnen deutlich in Führung (5:1, 8:3, 14:7). Doch die Mannschaft aus Lüdinghausen gab nicht auf und schaffte sogar noch den Ausgleich (20:20). In der entscheidenden Phase des Satzes zeigten sich die Loburgerinnen dann aber nervenstärker und entschieden auch den zweiten Satz für sich (25:21).

Mit dem Sieg in Lüdinghausen haben sich die Mädchen nun für die Endrunde der Regierungsbezirksmeisterschaft qualifiziert, die im Januar in Gelsenkirchen stattfindet.

Die Loburg gratuliert Anna Dreckmann, Antonia Gäbel, Vanessa Klassen, Christin Kuhlage, Jana Rolf, Franka Schwöppe und Alina Werries zum Sieg und wünscht viel Erfolg in der nächsten Runde.

Wan

Ve